

---

## 1 Parameters

General parameters of the config:

**epochs:** 100

**batch size:** 50

**shuffle:** True

**learning rate:** 0.001

Data description parameters of the config:

**allowed chars:** abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüSS

**number of targets:** 2

**number of character classes:** 32 (one more than char count for the generic class)

Network description parameters of the config:

**n syllables:** 30 number of patterns in first layer, which is a combination of some characters, i.e., something like a syllable

**syllable length:** 3 number of characters in 'syllable'

**n words:** 20 number of 'word' patterns which are combined 'syllables'

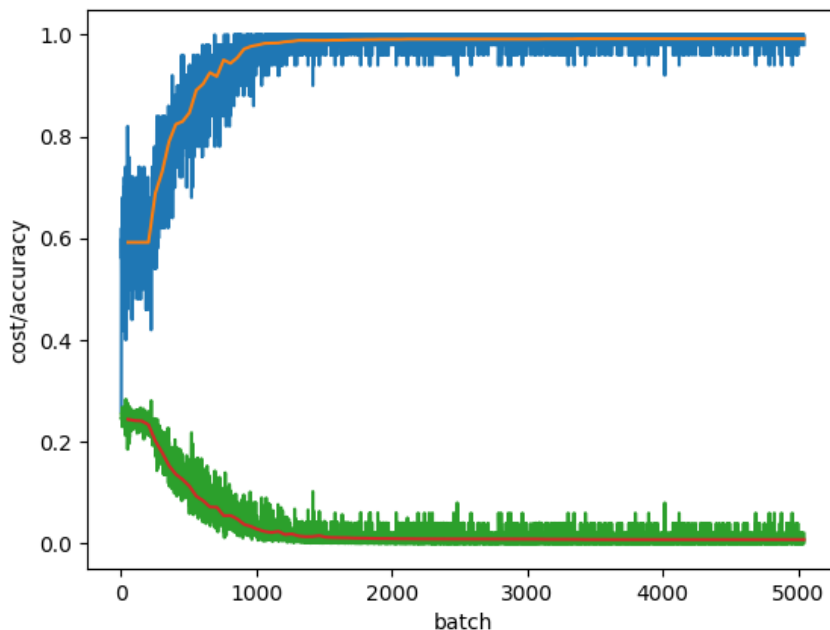
**word length:** 2 number of 'syllables' in each 'word' pattern

**output number:** 2 dimension of fully connected pre-output layer

**strides 1:** 3 strides in the first layer along the 'sentence'

**strides 2:** 2 strides in the second layer along the 'syllables'

## 2 Convergence plots



**Figure 1:** Accuracy/loss of the training (blue/green) and the test (orange/red) data.

### 3 Text examples

The text is colored red if the character was important for the prediction in the following sense:

The character is removed (set to default). The prediction is thus changed. The bigger the change towards the category 'no-word-found' of the prediction, the brighter is the character colored.

en amalia und sortini- und doch findest du das- wenn du auch anfangs erschrocken sein magst- jetzt schon richtig- und das ist nicht gewöhnung- so abstumpfen kann man durch gewöhnung nicht- wenn es sic, truth:1.0, pred: 1.0

mein vater muSSte ihn hinaustragen- obwohl schon das feuer gelöscht war- nun- galater ist ein schwer beweglicher mann und muSS in solchen fällen vorsichtig sein- ich erzähle es nur des vaters wegen- vi, truth:0.0, pred: 0.0

rren der fensterscheibe verfolgte ihn auch dort noch lange----wieder einmal die gehilfen-- sagte er der wirtin zu seiner entschuldigung und zeigte hinaus- sie aber achtete nicht auf ihn- das bild hatt, truth:1.0, pred: 1.0

gte k-- -das innere eines beamtenschlittens gesehen- in welchem keine akten waren-- in der erzählung olgas eröffnete sich ihm eine so groSSe- fast unglaubliche welt- daSS er es sich nicht versagen kon, truth:1.0, pred: 0.99

---

nicht- wäre er imstande gewesen- allein den weg ins wirtshaus zu bewältigen- er wäre gleich fortgegangen- die möglichkeit- früh mit barnabas ins schloß zu gehen- lockte ihn gar nicht- jetzt in der na, truth:0.0, pred: 0.01

t welchem verlangen ich in allem- was du tust und sprichst- auch wenn es mich quält- einen für mich guten kern suche-- -vor allem- frieda-- sagte k-- -ich verberge dir doch nicht das geringste- wie , truth:1.0, pred: 1.0

n k- und frieda beim tisch- die gehilfen zu ihren füßsen auf dem podium- aber sie blieben niemals ruhig- auch beim essen störten sie- obwohl sie reichlich von allem bekommen hatten und noch lange nicht, truth:0.0, pred: 0.0

iehungen zu mir- dann wird meine hölle beginnen- denn dann werde ich erst recht dein einziger besitz sein- auf den du angewiesen bleibst- aber zugleich ein besitz- der sich als wertlos erwiesen hat un, truth:0.0, pred: 0.01

icht lange- die besten freunde verabschiedeten sich am allereiligsten- lasemann- immer sonst langsam und würdig- kam herein- so- als wolle er nur das ausmaß der stube prüfen- ein blick im umkreis- und, truth:0.0, pred: 0.0

m ein kleines sofortiges gehalt bitten- würden sie dazu raten-- -nein-- sagte der lehrer- der seine worte immer an k- richtete- -einer solchen eingabe würde nur entsprochen werden- wenn ich es empfe, truth:0.0, pred: 0.0

finden können-- wandte er sich dann wieder zu seiner frau- -du mußt einen akt suchen- auf dem das wort -landvermesser- blau unterstrichen ist-- -es ist zu dunkel hier-- sagte die frau- -ich werde e, truth:0.0, pred: 0.0

rechenschaft schuldig sein werden- trotzdem werde aber auch ich sie nicht aus den augen verlieren- barnabas- der überbringer dieses briefes- wird von zeit zu zeit bei ihnen nachfragen- um ihre wünsch, truth:1.0, pred: 1.0

glaubst du das- so würdest du diesen vorsichtigen kleinen mann sehr unterschätzen- und selbst wenn ihm alles verborgen geblieben sein sollte- so wird doch daraus niemandem ein leid entstehen- das hoff, truth:0.0, pred: 0.0

igen- an der immer versperrten tür zu horchen und dann eiligst wieder wegzugehen- nachdem er im zimmer ausnahmslos die vollkommenste- unbegreiflichste stille festgestellt hatte- immerhin zeigten sich , truth:0.0, pred: 0.0

er dienst nicht-- -ich brauche euch bei tag- nicht in der nacht-- sagte k-- -fort mit euch-- -jetzt ist es ja tag-- sagten sie und rührten sich nicht- es war wirklich tag- die hoftüre wurde geöffnet, truth:1.0, pred: 1.0

ch auf eine besondere eigenschaft unseres behördlichen apparates zu sprechen- entsprechend seiner präzision ist er auch äußerst empfindlich- wenn eine angelegenheit sehr lange erwogen worden ist- kann, truth:0.0, pred: 0.0

ler liebenswürdigkeit der behörden und trotz der vollständigen erfüllung aller so übertrieben leichten amtlichen verpflichtungen- getäuscht durch die ihm erwiesene scheinbare gunst- sein sonstiges leb, truth:0.0, pred: 0.0

nur raum für ein großes ehebett und einen schrank- das bett war so aufgestellt- daß man von ihm aus die ganze küche übersehen und die arbeit beaufsichtigen konnte- dagegen war von der küche aus im ve, truth:0.0, pred: 0.0

ubst- amalia ist jünger als ich- jünger auch als barnabas- aber sie ist es- die in der familie entscheidet- im guten und im bösen- freilich- sie trägt es auch mehr als alle- das gute wie das böse-- k-, truth:0.0, pred: 0.0

n grundzügen- sonst ist es veränderlich und vielleicht nicht einmal so veränderlich wie klammrs wirkliches aussehen- er soll ganz anders aussehen- wenn er ins dorf kommt- und anders- wenn er es verläßt, truth:1.0, pred: 1.0

mit auf der brust gefalteten händen- die wegen ihrer fülle auch nur die winzigsten schritte machen konnte- beide- vater und mutter- gingen schon- seitdem k- eingetreten war- aus ihrer ecke auf ihn zu , truth:0.0, pred: 0.0

denn nicht am nächsten tag im schloß-- -nein-- sagte barnabas- -mein guter vater ist alt- du hast ja gesehen- und es war gerade viel arbeit da- ich mußte ihm helfen- aber nun werde ich bald wieder e, truth:1.0, pred: 1.0

n ein allgemeiner waschtag zu sein- in der nähe der türe wurde wäsche gewaschen- der rauch war aber aus der anderen ecke gekommen- wo in einem holzschaff- so groß- wie k- noch nie eines gesehen hatte , truth:0.0, pred: 0.0

waren voll tränen- nichts von sieghaftigkeit war in ihnen- -warum ich- warum bin ich gerade dazu ausersehen-- -wie-- fragten k- und die wirtin gleichzeitig- -sie ist verwirrt- das arme kind-- sagte, truth:0.0, pred: 0.0

---

erinnert habe- existiere nicht- ich- natürlich existiere sie nicht- weil der ganze akt verlorengegangen sei- sordini- es müSSte aber doch ein vermerk hinsichtlich jener ersten zuschrift bestehen- der , truth:0.0, pred: 0.0

gasse- aus der richtung vom schlosse her kamen zwei junge männer von mittlerer gröSSe- beide sehr schlank- in engen kleidern- auch im gesicht einander sehr ähnlich- die gesichtsfarbe war ein dunkles b, truth:0.0, pred: 0.0

er beim schlitten war- der kutscher- einer jener bauern- die letzthin im ausschank gewesen waren- hatte ihn- im pelz versunken- teilnahmslos herankommen sehen- so wie man etwa den weg einer katze verf, truth:0.0, pred: 0.0

n- k- hatte aber keine lust- sich an ihn zu erinnern- -was willst du denn hier-- sagte er- -unterrichtet wird nebenan-- - -ich komme von dort-- sagte der junge und sah mit seinen groSSen- braunen augen, truth:0.0, pred: 0.01

ihm - denn auch schmerzlich war der klang - die erfüllung dessen- wonach es sich unsicher sehnte- aber bald verstummte diese groSSe glocke und wurde von einem schwachen- eintönigen glöckchen abgelöst-, truth:0.0, pred: 0.0

groSSen behörde wie der gräflichen kann es einmal vorkommen- daSS eine abteilung dieses angeordnet- die andere jenes- keine weiSS von der anderen- die übergeordnete kontrolle ist zwar äuSSerst genau- kom, truth:0.0, pred: 0.0

den brief geschrieben hatte- man muSSte dem brief gegenüber zuerst empört sein- auch die kaltblütigste- dann aber hätte bei einer anderen als amalia wahrscheinlich vor dem bösen- drohenden ton die angs, truth:0.0, pred: 0.01

tssagend nennen können- -darauf hat damals niemand geachtet-- sagte sie- -und selbst jetzt -- k- sah sie fragend an- sie schüttelte den kopf und wollte nicht weiterreden- -sie haben natürlich-- sagte , truth:1.0, pred: 0.99

schmeichelwort war darin- sortini war vielmehr offenbar böse- daSS der anblick amalias ihn ergriffen- ihn von seinen geschäften abgehalten hatte- wir legten es uns später so zurecht- daSS sortini wahrs, truth:0.0, pred: 0.0

ch mitnimmt-- sagte k- -hier kommt kein schlitten-- sagte der mann- -hier ist kein verkehr-- -es ist doch die straSSe- die zum schloSS führt-- wendete k- ein- -trotzdem- trotzdem-- sagte der mann mit ei, truth:0.0, pred: 0.0

beobachtung- die entscheidungen mögen noch andere eigenschaften mit mädchen gemeinsam haben-- - -vielleicht-- sagte olga- -ich weiSS freilich nicht- wie du es meinst- vielleicht meinst du es gar lobend, truth:0.0, pred: 1.0

glichst weit den herren vom schloSS entrückt- war er imstande- etwas im schloSS zu erreichen- diese leute im dorfe- die noch so miSStrauisch gegen ihn waren- würden zu sprechen anfangen- wenn er- wo nich, truth:0.0, pred: 0.01

ie wirtin- -auch das genügt ihnen- und das besonders- sie miSSdeuten alles- auch das schweigen- sie können eben nicht anders- ich erlaube ihnen zu fragen-----wenn ich alles miSSdeute-- sagte k-- -miSSdeu, truth:1.0, pred: 1.0

t schattenhafte frau brachte k- einen sessel und stellte ihn zum bett- -setzen sie sich- setzen sie sich- herr landvermesser-- sagte der vorsteher- -und sagen sie mir ihre wünsche-- k- las den brief k, truth:0.0, pred: 0.01

ber behandeln sie so- wie wenn es ihre gehilfen- aber meine wächter wären- in allem anderen bin ich bereit- höflichst über ihre meinungen zumindest zu diskutieren- hinsichtlich meiner gehilfen aber ni, truth:0.0, pred: 0.0

der frauen zu den beamten ist- glaube mir- sehr schwer oder vielmehr immer sehr leicht zu beurteilen- hier fehlt es an liebe nie- unglückliche beamtenliebe gibt es nicht- es ist in dieser hinsicht ke, truth:1.0, pred: 1.0

wie sie selbst sagten - damit er unbesonnene verzweiflungstaten meinerseits verhindert- mich jetzt plötzlich zu entlassen wäre daher geradewegs gegen seine absicht- solange ich nicht das Gegenteil aus, truth:1.0, pred: 1.0

e nebenzimmer---an einem schreibtisch in der mitte des zimmers- in einem bequemen rundlehnstuhl- saSS- grell von einer vor ihm niederhängenden glühlampe beleuchtet- herr klamm- ein mittelgroSSer- dicker, truth:0.0, pred: 0.0

n jahren das ganze kauften und es heute fast schuldenfrei ist- das weitere ergebnis freilich war- daSS ich mich dabei zerstörte- herzkrank wurde und nun eine alte frau geworden bin- sie glauben vielei, truth:0.0, pred: 0.0

---

sagte der mann- in diesem augenblick rief der vollbärtige mit erhobener hand- -guten tag- artur- guten tag- jeremias-- k- wandte sich um- es zeigten sich in diesem dorf also doch noch menschen auf der, truth:0.0, pred: 0.0

d alle ein wenig beruhigen will- aber da er nicht lachen kann und man ihn noch niemals lachen gehört- fällt es niemandem ein zu glauben- daSS das ein lachen sei- der vater aber ist von diesem tag schon, truth:1.0, pred: 1.0

was allen- die ihn überhaupt bemerkten- auffiel- war die art- wie sich bei ihm die stirn in falten legte- alle falten - und es war eine menge- obwohl er gewiSS nicht mehr als vierzig ist - zogen sich n, truth:1.0, pred: 0.99

- gar zu hause nicht- selbst der vater hat amalia auch in den schlimmsten zeiten kein wort des vorwurfs gesagt- und das nicht etwa deshalb- weil er amalias vorgehen gebilligt hätte- wie hätte er- ein , truth:1.0, pred: 1.0

mste- was wir hätten tun können- etwas- wofür wir gerechter hätten verachtet werden dürfen- als wofür es wirklich geschah- wir verrieten amalia- wir rissen uns los von ihrem schweigenden befehl- wir k, truth:0.0, pred: 0.0

zugelassener gar nicht mehr werden- bedenken sind hier also genug- sie schweigen aber dem gegenüber- daSS bei der öffentlichen aufnahme sehr peinlich ausgewählt wird und ein mitglied einer irgendwie an, truth:1.0, pred: 0.99

ufordern- und doch hatte k- nicht den richtigen sinn dafür- er- der sich mit allen kräften um einen blick klamms bemühte- schätzte zum beispiel die stellung eines momus- der unter klamms augen leben d, truth:1.0, pred: 1.0